



ÖFFENTLICHE BESCHLUSSVORLAGE

Amt/Eigenbetrieb:

01 Stadtkanzlei

Beteiligt:

60 Fachbereich Immobilien, Bauverwaltung und Wohnen

Betreff:

Anregung/Beschwerde nach § 24 GO NRW: Missstände in der Rembergstrasse

Beratungsfolge:

13.11.2019 Beschwerdeausschuss

Beschlussfassung:

Beschlussvorschlag:

Der Beschluss ergibt sich aus der Beratung.



Kurzfassung

Die Beschwerdeführerin, Frau B., wandte sich per E-Mail am 04.09.2019 (Anlage I) sowohl an den Oberbürgermeister als auch an die Geschäftsstelle des Ausschusses für Anregungen, Beschwerden, Bürgerdienste und Ordnungspartnerschaften und machte auf die bestehenden Missstände in der Rembergstrasse aufmerksam.

Sie wies insbesondere auf folgende Punkte hin:

- massive Lärmbelästigung
- Kindeswohlgefährdung
- Schädlingsbefall
- Verstoß gegen das Wohnungsaufsichtsgesetz
- Androhung von Gewalt

Die Verwaltung wurde noch am selben Tag über die Beschwerde in Kenntnis gesetzt. In dessen Folge wurde das Objekt unverzüglich von einem interdisziplinären Team, bestehend aus zahlreichen Vertretern der Verwaltung und der Polizei, überprüft.

Darüber hinaus nutzte Frau B. die Bürgersprechstunde am 24.09.2019, um den Mitgliedern des Ausschusses für Anregungen, Beschwerden, Bürgerdiensten und Ordnungspartnerschaften persönlich ihre Erfahrungen und Erlebnisse zu schildern und bat diese eindringlich um Unterstützung.

Stellungnahme der Verwaltung

Mit Bekanntwerdung der Beschwerden am 02.07.2019 ist das Umweltamt umgehend tätig geworden. Die Mitarbeiterinnen haben sich mit den wechselnden Eigentümern und dem Schädlingsbekämpfer in Verbindung gesetzt und sämtliche rechtliche Möglichkeiten ausgeschöpft, um die Kakerlaken- und Müllproblematik in der Rembergstrasse zu lösen.

Darüber hinaus waren die Kollegen des Allgemeinen Sozialen Dienstes unmittelbar nach Eingang des o.g. Schreibens der Beschwerdeführerin vor Ort, um den Vorwürfen der Vernachlässigung von Kindern und Zwangsverheiratung nachzugehen. Dies konnte allerdings nicht bestätigt werden.

Am 12.09.2019 wurde die Rembergstrasse von dem interdisziplinären Team unter Federführung der Ausländerbehörde kontrolliert. Diesem Team gehören die Abteilung Wohnen, das Jobcenter, die Wastewatcher, der Stadtordnungsdienst und die Polizei an. Jede einzelne Wohnung wurde auf Schädlingsbefall und Wohnungsmängel überprüft, wobei keine Verstöße gegen das Wohnungsaufsichtsgesetz und die Landesbauordnung NRW erkennbar waren. Alle Beteiligten sicherten der Beschwerdeführerin Unterstützung im Akutfall zu.

Auch dem Hinweis vom 13.09.2019 auf illegale Stromverlegung ging die Verwaltung umgehend nach. Ein Mitarbeiter der Bauordnung war noch am gleichen Tag in der Rembergstrasse, wies die Familie auf die Brandgefahr hin und entfernte das unsachgemäß verlegte Kabel im Treppenhaus.



Inklusion von Menschen mit Behinderung

Belange von Menschen mit Behinderung
(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)

☒ sind nicht betroffen

Finanzielle Auswirkungen

(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)

☒ Es entstehen keine finanziellen und personellen Auswirkungen

gez. Erik O. Schulz
Oberbürgermeister

gez. Henning Keune
Technischer Beigeordneter



Verfügung / Unterschriften

Veröffentlichung

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich _____

Oberbürgermeister

Gesehen:

Erster Beigeordneter
und Stadtkämmerer

Stadtsyndikus

Beigeordnete/r

Amt/Eigenbetrieb:

Die Betriebsleitung
Gegenzeichen:

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:

Amt/Eigenbetrieb:

Anzahl:

Anlage I zu Vorlage
0904/2019

An: Stein-Majewski, Bibiane
Betreff: WG: Objekt Rembergstr. 58095 Hagen

Von: [mailto:]
Gesendet: Mittwoch, 4. September 2019 08:59
An: Hauck, Beate
Betreff: Objekt Rembergstr. 58095 Hagen

Sehr geehrte Frau Hauck, sehr geehrter Herr Schulz,

ich, wende mich jetzt an sie weil wir uns hier nicht mehr anders zu helfen wissen und dies der letzte Schritt ist bevor wir versuchen die Presse zu informieren. Alle anderen Stellen wie :

sämtliche Stellen des Ordnungsamtes, Gesundheitsamt, Jugendamt und die Waste Watcher sind schon informiert und eingeschaltet, viele Einsätze, auch der Polizei fanden statt.

Meinem Schwiegervater, gehört das Haus welches aus 7 Mietparteien besteht und dem auch ich mit meinem Mann und den 4 Kinder wohne. Dazu gehört ein über 1200qm großer Garten hinterm Haus. Da mein Schwiegervater aber meistens mit dem Wohnmobil als Rentner unterwegs ist kümmer ich mich um alles.

Nun ist es leider seit längerem so dass wir massive Probleme mit den rumänischen Bewohnern haben.

Massiv kämpfen wir gegen Ratten, Kakerlaken, Lärm, Müll und furchtbaren Gestank.

Mieter drohen mit Auszug, Fenster oder Balkontüren können sogar teilweise nicht geöffnet werden und Balkone sind nicht nutzbar.

Nachdem erste Kakerlaken jetzt schon in unserer Wäsche auf dem Balkon waren geht auch dies nur noch eingeschränkt.

Unsere Mieter in der linken Erdgeschoss Wohnung haben sogar Kakerlaken in der Küche da die Häuser sich aneinander befinden.

Schlafen ist nur unter Androhung mit Anrufen an die Polizei möglich da sie gemerkt haben dass wir dies durchziehen. Feiertage und Sonntage sind gänzlich unbekannt bei den Nachbarn und werden zum renovieren, musizieren etc gerne genutzt.

Leider arbeiten wir an 6Tagen in der Woche und sind auf Schlaf angewiesen :-)

Wenn es nicht so traurig wäre, wäre es schon zum Lachen.

Nun ja, Kinderehen sind verboten, warum aber ein 14 jähriges Mädchen 2018 aus Rumänien hier angekart und "verkauft" wird um mit dem 16 jährigen Sohn verheiratet zu werden , das gemeinsame Kind ist mittlerweile ca 5 Monate alt, entzieht sich jeglichen Verständnis meinerseits. Auch warum es rechtens ist sie als "Arbeitssklavin" zu halten da sie nur für den bald 12 köpfigen Haushalt da ist(die Mutter ist mit dem 8. Kind schwanger) kann ich nur kopfschüttelnd hinnehmen.

Dass aber Vater und Mutter in den ersten Ferienwochen die Kinder hier alleine lassen für 2 Wochen (11 an der Zahl im Alter zwischen 2 und 17) und hier High Life ist, ist ein No Go.

Es ist mehrfach versucht worden das Jugendamt zu kontaktieren....die Nachbarn resignieren dabei aber schon.

Das Kinder geschlagen werden, welches gesehen und gehört wird haben wir auch versucht weiter zu geben.

Dies betrifft die Partei im Erdgeschoss.

In den anderen Wohnungen ist es ein kommen und gehen, wobei mehr gekommen als gegangen wird :-)

Wie es aber sein kann in einer kleinen 2 Zimmer Wohnung mit z.b. 4 Erwachsenen und 4 Kindern inkl Schwangeren zu wohnen ist uns schleierhaft.

Von den Ämtern ist es schwierig Unterstützung zu bekommen da beispielsweise Fristen gesetzt werden müssen, die " Eigentümer komischerweise immer wechseln wenn es eng wird oder die ganzen Verwalter die immer wieder eingesetzt werden zum Lachen sind.

Einzig Frau [REDACTED] hat sich um eine 1100l Mülltonne gekümmert, danke an die Stelle nochmals, welche leider auch nicht ausreichend ist :-)

Ich spreche dabei auch für unsere Familie, Mieter, Freunde und Mitbürgern in der näheren Umgebung die sich auch z.b. schon an Polizeieinsätzen beteiligt haben.

Höhepunkt der Angelegenheit [REDACTED] ist nun, dass am 22.08 eine Bedrohung gegen mich ausgesprochen wurde, mich mit Hilfe anderer zu beseitigen.

Bei der Polizei wurde dies schon angegeben, Anzeige folgt.

Ein wohnen ist SO nicht mehr möglich und nicht hinzunehmen.

Ich könnte noch dauerhaft so weiter schreiben, erwarte aber dass sich jetzt, auch im Sinne der ganzen anderen Anwohner etwas tut.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

Von Samsung-Tablet gesendet